Freitag, 10.05.2019
17:30 Uhr

Kirchenlamitz
die jugendgerechte Stadt
Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge

Gestalte mit Freunden deine Zukunft in „KiLa“ !

Dokumentation

Jugendkonferenz
„DenkMit!“ in Kirchenlamitz
Löheim
(Bahnhofstr. 1)

www.landkreis-wunsiedel.de/landratsamt/kreisjugendamt/jugendkonferenz
www.facebook.com/jukon956
Instagram: denkmitfichtelgebirge

Stadt Kirchenlamitz im Naturpark Fichtelgebirge

Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge

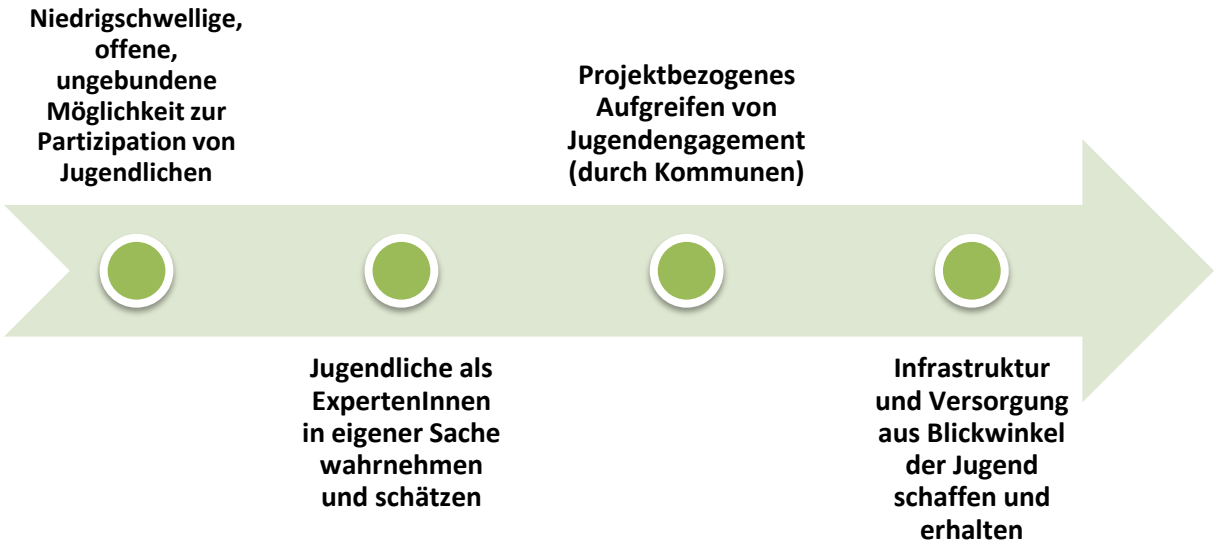
DAS JUGENDAMT. Unterstützung, die ankommt.

Kommunale Jugendarbeit KOJA Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge - Kreisjugendamt -

Hintergrund und Konferenzrahmen

Die Jugendkonferenz „DenkMit!“ ist ein gemeinsames Projekt der Kommunalen Jugendarbeit und der Jugendhilfeplanung des Kreisjugendamtes Wunsiedel i. Fichtelgebirge. Die Konferenz fand anfangs bereits erfolgreich als landkreisweite Jugendkonferenz statt. Mit neuem Konzept wurde sie zuerst in Röslau und nun in Kirchenlamitz von einer einzelnen Gemeinde durchgeführt. Ziel der Konferenz ist es, eine niedrigschwellige Möglichkeit zur Partizipation und Mitbestimmung für junge Menschen zu schaffen, um gemeinsam neue Impulse für die Verbesserung der Lebens- und Freizeitsituation von Jugendlichen in ihrem Heimatort zu initiieren. Zudem ist es wichtig, jungen Menschen Gelegenheit zur Mitgestaltung zu bieten und damit demokratische Prozesse spür- und erlebbar zu machen.

Bei den vergangenen, landkreisweiten Jugendkonferenzen ergaben sich oft unklar auszumachende Zuständigkeiten bei der Umsetzung von Ergebnissen sowie ein zu geringer Bezug zur einzelnen Gemeinde. Daher wurde das Veranstaltungsformat grundlegend überarbeitet, seit 2018 nur noch auf jeweils eine Gemeinde/Verwaltungsgemeinschaft im Landkreis bezogen und wird auch durch die jeweilige Gemeinde durchgeführt. Der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge tritt als Dienstleister der Gemeinden bei der Jugendkonferenz "DenkMit!" stärker in den Hintergrund, unterstützt aber durch konzeptionelle, organisatorische, pädagogische und analytische Arbeit sowie durch finanzielle Förderung. Für die jeweilige Kommune ergeben sich diverse Vorteile durch die Ausrichtung der Jugendkonferenz „DenkMit!“:



Eine weitere Neuerung ist die Projektförderung durch die Kommunale Jugendarbeit des Kreisjugendamtes Wunsiedel i.F.: Für Projekte, die aus der Jugendkonferenz „DenkMit!“ entwickelt werden, stellt der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge **pro Jahr insgesamt 5000,- € Fördermittel** zur Verfügung. Die Richtlinien für die Förderung und das Antragsformular sind an das Ende dieser Dokumentation angefügt.

Im Vorfeld der Veranstaltung in Kirchenlamitz wurde das Konzept der Jugendkonferenz „DenkMit“ im Kirchenlamitzer Stadtrat vorgestellt. Dieser fasste den formalen Beschluss zur Durchführung der Konferenz. Anschließend erfolgte die persönliche Einladung durch Herrn Bürgermeister Thomas Schwarz und den Jugendbeauftragten Herrn Tobias Förster per Brief an alle jungen KirchenlamitzerInnen zwischen 12 und 21 Jahren. Daneben wurden alle weiteren Werbekanäle wie Zeitung, Gemeindeblatt, Internet, Flyer, Plakate, E-Mail-Verteiler, soz. Netzwerke und moderne Medien genutzt.

Veranstalter der Jugendkonferenz „DenkMit!“ in Kirchenlamitz:

Stadt Kirchenlamitz, vertreten durch Herrn Bürgermeister Thomas **Schwarz**, und den Jugendbeauftragten des Stadtrats Herrn Tobias **Förster**.

Team des Kreisjugendamtes zur Unterstützung der Jugendkonferenz in Kirchenlamitz:

Martin **Reschke**, Kreisjugendpfleger, Kommunale Jugendarbeit
Svenja **Faßbinder**, Kreisjugendpflegerin, Kommunale Jugendarbeit
Sarah-Alena **Thoma**, Sozialplanung/Jugendhilfeplanung
Alena **Gebhardt**, Studentin der Heilpädagogik

Zeitlicher Ablauf am 10.5.2019 in Kirchenlamitz:

- 17:30 Uhr Beginn
  - Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Thomas Schwarz und Jugendbeauftragten Herrn Tobias Förster
  - Kurze Vorstellung der MitarbeiterInnen des Landratsamtes
  - Vorstellung des Ablaufs der Jugendkonferenz
  - Aktivierungsübung, gegenseitiges Kennenlernen
- 18:00 Uhr 2 Durchläufe durch Themenecken
- 18:45 Uhr Pause mit gemeinsamem Abendessen
- 19:30 Uhr 2 Durchläufe durch Themenecken
- 20:15 Uhr Pause
- 20:30 Uhr Präsentation der Ergebnisse mit direkten Rückmeldungen durch den Bürgermeister
- 21:00 Uhr Verlosung, Ausblick und gemütlicher Ausklang

Zur Jugendkonferenz der Stadt Kirchenlamitz trafen sich insgesamt **56 junge Menschen zwischen 12 und 21 Jahren** im Löheheim Kirchenlamitz. Nach der Begrüßung teilten sich die TeilnehmerInnen in vier Gruppen auf, die nacheinander folgende vier Themenecken bearbeiteten, die von den MitarbeiterInnen des Landratsamtes Wunsiedel i. Fichtelgebirge betreut wurden:

- Gemeindeentwicklung
- Freizeit und Vereinsleben
- Schule, Ausbildung & Beruf
- Jugendcafé & Jugendbeirat

Im Rahmen dieser Dokumentation sollen im Folgenden die zentralen Ergebnisse der Jugendkonferenz „DenkMit!“ am 10.05.2019 in Kirchenlamitz aus der Sicht der teilnehmenden Jugendlichen dargestellt werden.

Zentrale Workshopergebnisse

Gemeindeentwicklung

Moderation: Alena Gebhardt

In dieser Themenecke konnten die Jugendlichen auf großen Gemeindeplänen alle Plätze und Stellen markieren, an denen sie sich gerne aufhalten und die, welche sie nicht mögen oder meiden bzw. welche sie gerne verändern möchten.

Das gefällt mir in Kirchenlamitz:

- Vereine:
  - Freiwillige Feuerwehr – Sowohl die Ausstattung des Gerätehauses als auch die dortige Gemeinschaft (5 Nennungen)
  - Das Schützenheim (2 Nennungen)
- Öffentliche Plätze:
  - Stadtteich: sehr beliebt zum FreundInnen treffen, chillen und reden
  - (7 Nennungen)
  - Wiesenfestplatz
  - Schule (2 Nennungen)
  - Soda-Brücke (3 Nennungen)
- Sportliche Möglichkeiten:
  - Schwimmbad (3 Nennungen)
  - Allgemein gute Region für viele Sportarten (BMX, Skateboard, Scooter, …)
- Einkaufen / Restaurants:
  - Nahkauf (5 Nennungen)
  - Eisdiele
  - Pizzeria
  - Köppeleck
- Das Seniorenheim wird positiv wahrgenommen („Gut das es so etwas direkt im Ort gibt!“)
- Die ärztliche Versorgung wird als positiv angesehen und die Ärzte sind beliebt
- Daheim bei sich / Daheim bei FreundInnen (9 Nennungen)

Das stört mich in Kirchenlamitz:

- Der Wasserspielplatz hat öfters kein Wasser
- Der Bolzplatz und der Handballplatz werden z.T. vernachlässigt (Rasen nicht gemäht, Tore kaputt)
- Das TSV-Heim könnte renoviert werden und es fehlt dort ein Imbiss o.ä.
- Das Schwimmbad wird z.T. als veraltet und langweilig wahrgenommen
- Das Jugendcafé/JUZ ist zu unbekannt und zu unattraktiv
- Zum Teil schlechte Straßenverhältnisse, vor allem Schlaglöcher
- Das Wiesenfest wird als langweilig empfunden, die Fahrgeschäfte sind immer wieder die gleichen und nicht richtig attraktiv
- Zum Teil schlechte Busverbindungen (v.a. abends und am Wochenende) und z.T. zu kleine Busse

- Fehlende Plätze, an denen sich Jugendliche in Ruhe treffen oder auch mal grillen können
- Kirchenlamitz wird z.T. als dreckig wahrgenommen:
    - Containerplatz wird nicht genug überwacht
    - An der Soda-Brücke fehlen Mülleimer
    - Der Stadtteich müsste öfters gereinigt werden
    - Allgemein liegt z.T. öfters relativ viel Müll auf den Wegen
    - Feld- und Waldwege werden z.T. nicht ausreichend sauber gehalten und sind deswegen z.T. nicht barrierefrei und nicht befahrbar
- Die Renovierung der Schule stört die SchülerInnen, da auch während Prüfungen Baulärm zu hören ist und man sich auch im normalen Unterricht deswegen nur schwer konzentrieren kann.

<u>Das wünsche ich mir für/in Kirchenlamitz:</u>

- Platz für Jugendliche (z.B. Hütte im Wald, attraktives Jugendcafé /JUZ, Sitzgruppen mit Tischen und Bänken, Grillplatz)
- Sportliche Ideen:
    - Skatepark
    - Offizielle Mountainbike-Strecke am Epprechtstein
    - Bodentrampoline (z.B. beim Schwimmbad)
    - Kletterpark
    - Tretboote am Stadtteich
    - Minigolfanlage
    - Hallenbad
    - Sportgeräte wie am Weißenstädter See
- ÖPNV:
    - Eigener Bahnhof in Kirchenlamitz
    - Häufigere Busverbindungen, vor allem auch in die Ortsteile/Eingemeindungen von Kirchenlamitz und abgestimmt auf Schulzeiten der weiterführenden Schulen
- Schwimmbad:
    - Attraktiver Gestalten
    - Beheizbar machen
    - Fußballtore oder Basketballkorb aufstellen
    - Komplett erneuern bzw. neues Schwimmbad bauen
    - Hallenbad bauen
- Veranstaltungen:
    - eigenes Rock-Festival in Kirchenlamitz
    - Rock-Konzerte
    - Kino (oder zumindest Open-Air-Kino im Sommer)
- Läden:
    - Rossmann/DM//Drogerie
    - Bioladen
    - Unverpackt-Laden
    - Elbenwald (Nerd- und Fanartikelshop)
    - Elektronik-Discounter

- Restaurants:
    - wieder einen Dönerladen
    - Fastfoodketten
    - Starbucks
    - Shisha-Lounge
- Das „Museum“ im alten Gerichtsgebäude ausbauen und auch bekannter machen
- Streichelzoo

Freizeit und Vereinsleben

Moderation: Svenja Faßbinder

In dieser Themenecke wurde nach Freizeitmöglichkeiten sowie Vereinsangeboten für Jugendliche in der Gemeinde gefragt. Außerdem erstellten die Jugendlichen einen „Stundenplan der Freizeiten“, der z.B. zum Abgleich der Freizeitangebote mit den freien Zeiten der Jugendlichen genutzt werden kann.

Wünsche/Anregungen zum Bereich „Sportangebote“:

- Fitnessstudio (für Kinder und Jugendliche)
- Outdoor-Fitnessgeräte (vgl. Weißenstadt)
- Kletterpark (evtl. auch indoor)
- Allwettersportplatz in Niederlamitz
- Trampolinpark bzw. Trampolinhalle (z.B. im Winterling-Areal)
- Renovierung der Kegelbahn im Sportheim TSV Niederlamitz
- Skatepark
- Tischtennisplatte und bekletterbare Holzhütte auf dem Spielplatz
- VFC Kirchenlamitz (Fußball): mehr Platz auf dem Trainingsgelände (für mehrere Gruppen gleichzeitig)
- Mountainbikestrecke (Epprechtstein) & Downhillstrecke (Kornberg)
- Baumwipfelpfad
- (Wald-)Schwimmbad: großes Schwimmbad zwischen Niederlamitz und Kirchenlamitz
- Waldschwimmbad:
    - Rutsche ist gefährlich: RutscherInnen kommen auf dem Boden auf/Wasser zu seicht
    - Spielplatz renovieren
    - Kiosk bzw. Automat aufstellen
    - Aufsicht/BademeisterIn
    - Feste veranstalten im Waldschwimmbad
    - Bessere Ausschilderung zum Waldschwimmbad
    - Sonnenschirme zum Ausleihen

Wünsche/Anregungen zum Bereich „Infrastruktur“:

- ÖPNV:
    - bessere Bus- & Zugverbindungen (z.B. Kirchenlamitz - Ahornberg)
    - mehr Verbindungen und Taktfrequenzen, dafür kleinere Busse
    - SchülerInnen/Jugend-Taxis
- Mehr Radwege - Wunsch: Radweg Richtung Großwendern/Marktleuthen/Schwarzenbach
- Internet: kostenlose Internetzugänge (Hotspots)
- Informationszentrum vom Labyrinth ins Stadtzentrum verlegen bzw. bessere Ausschilderung, dadurch erlangen BesucherInnen leichter Informationen

- Die neuen Straßenlaternen sind dunkler als die alten bzw. schlechtere Ausleuchtung: mehrere Jugendliche fühlen sich dadurch abends nicht wohl
- Öffentliche Toiletten
- Zebrastreifen vor Stadtteich
- Wanderwege freihalten (Räubersteig)
- Barrierefreiheit (für Rollstühle, Kinderwägen, Rollatoren,…) im Stadtgebiet im Allgemeinen und bei attraktiven Orten im Speziellen (z.B. zum Labyrinth)

Anregungen und Kritik zum Bereich „Wiesenfest & Kirchweih“:

- insgesamt zu langweilig
- attraktivere Fahrgeschäfte
- mehr Stände

Wünsche/Anregungen zum Bereich „Geschäfte“:

- Drogeriegeschäfte (z.B. DM, Rossmann, …)
- (günstige) Essensmöglichkeiten (z.B. Döner, McDonalds, …)
- Einkaufsmöglichkeiten (Klamotten, Elektronik, „Gruschladen“)
- Eisdiele (mehr Öffnungstage)
- Café
- Bio-Markt

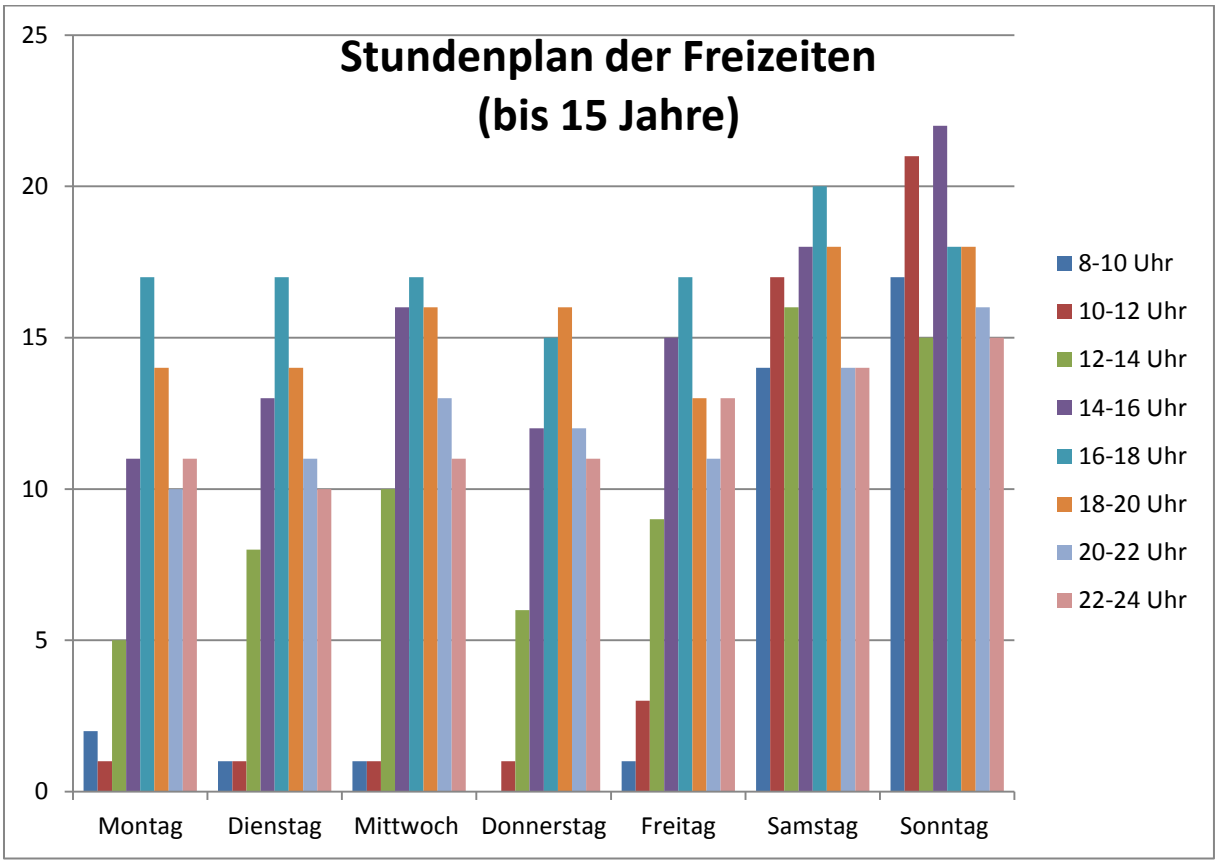
Allgemeine Freizeitwünsche:

- Softair-Verein
- Kinder- und Jugenddisco (Bowlingbahn für Kinder)
- Veranstaltungsraum (Veranstaltungen extern, aber auch für Jugendliche selbst)
- Eishalle
- Vereins-/Clubausweise
- Zoo
- Kino/Open-Air-Kino/Autokino
- Tretboote am Stadtteich
- Grillplatz:
  - Bänke aus Metall (wegen evtl. Vandalismus und Feuergefahr)
  - Öfter mähen lassen
  - Brandgefahr eindämmen (Bäume)
- Rock-Festivals
- Freizeitpark

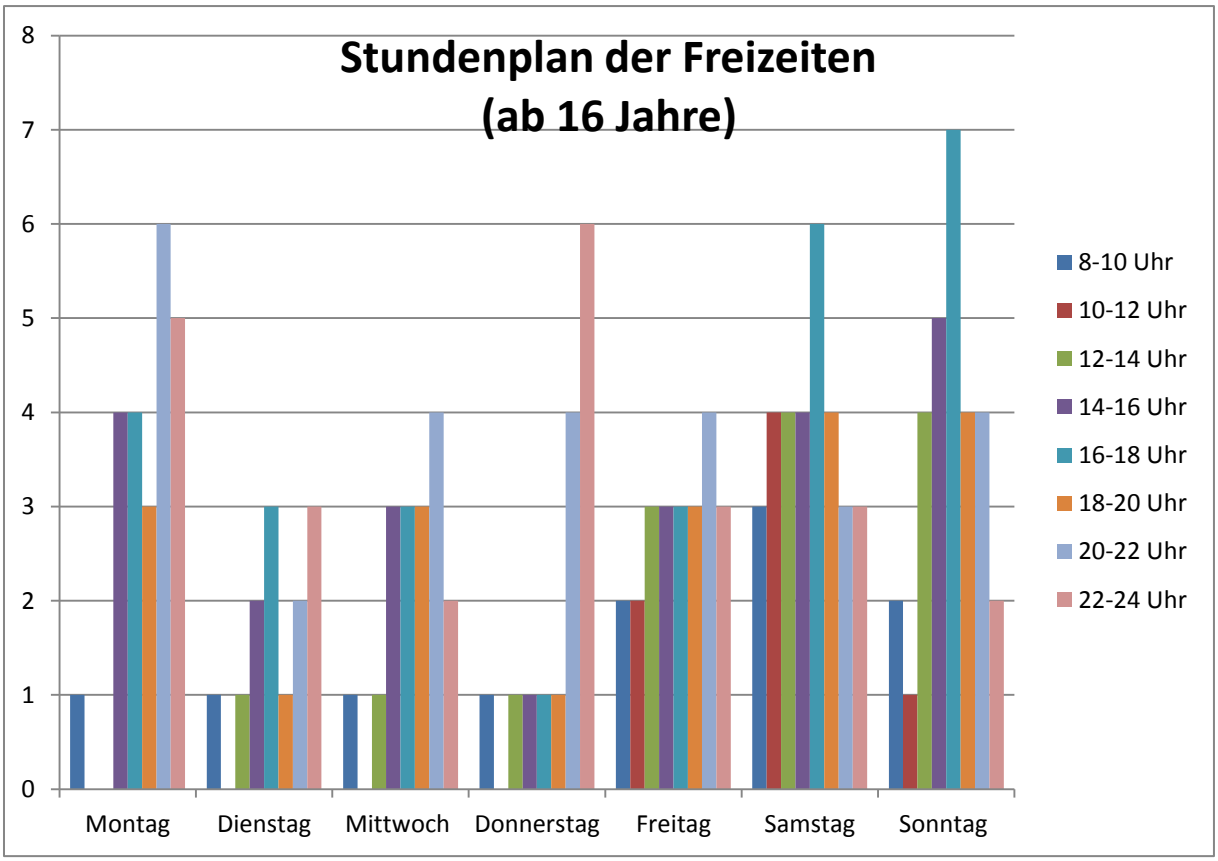
Kritik zum Thema „Freizeit & Vereinsleben“ in Kirchenlamitz

- Z.T. Müll auf Spielplätzen, allgemein wird Kirchenlamitz als z.T. zu dreckig empfunden
- Wasserspielplatz funktioniert öfters nicht
- Fußballplatz (beim Wertstoffhof) müsste öfter gemäht werden
- Spielplatz nur bis 12 Jahre zugelassen
- Disco (Bowlingbahn) ist zu laut und es entstehen zu viele Schäden
- Stadtteich öfters säubern

Nennungen - Stundenplan der Freizeiten (bis 15 Jahre):



Nennungen - Stundenplan der Freizeiten (ab 16 Jahre):



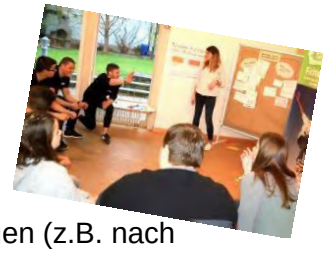
Schule, Ausbildung & Beruf

Moderation: Sarah-Alena Thoma

Die TeilnehmerInnen konnten in dieser Ecke alles einbringen, was mit Ihrer Schul- und Berufsausbildung zu tun hat:

Positiv:

- Viele unterschiedliche Wahlfächer (z.B. Kochen, Golf, …)
- Digitalisierung an Schulen: Einsatz von Tablets und Smartphones im Unterricht
- W-LAN an Schulen
- Schulen direkt vor Ort, bzw. für KirchenlamitzerInnen i.d.R. gut zu erreichen
- Projekttage, an denen die SchülerInnen eigenständig arbeiten können
- viele engagierte LehrerInnen, die abwechslungsreichen Unterricht gestalten
- gut ausgestattete Klassenzimmer
- hilfreiche Angebote zur Berufsorientierung
- Projekt „TAFF“ – Talente finden und fördern



Negativ:

- Bildungschancen sind oft abhängig vom Einkommen der Eltern
- schlecht ausgebaute und zu eng getaktete Zug- und Busverbindungen (z.B. nach Niederlamitz)
- Einsatz von digitalen Medien funktionieren an den Schulen oft nicht oder nur schlecht
- Schulranzen sind zu schwer
- Zu lange Unterrichtszeiten (v.a. nachmittags)
- Keine Studienangebote im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge
- Keine kulturellen & sozialen Studienmöglichkeiten im Umkreis
- Hoher Ausfall von Schulstunden, Vertretungsstunden werden oft nicht sinnvoll genutzt (nur Lesen, stille Beschäftigung)
- Dreck und Lärm durch den Umbau an der Mittelschule Kirchenlamitz
- Lernstoff oft zu breit gefächert und unwichtige Themen
- Mobbing und Streit in den Pausen
- keine (Ab-)Wahlmöglichkeiten von Fächern (z.B. Religion in der Oberstufe)
- Handyverbot auch in den Pausen
- zu wenig Freizeitausgleich durch zu viele Hausaufgaben

Wünsche und Ideen:

- Schülertaxis, die auch flexibel Zeiten und Strecken abdecken
- Tablets statt Bücher
- Kosten, die für Busse (ab der 10.Klasse) und Kopiergeld anfallen, sollten nicht von den SchülerInnen bezahlt werden müssen
- Handys sollten nicht verboten, sondern sinnvoll in den Unterricht eingebunden werden
- BaFöG sollte allen SchülerInnen, Auszubildenden und Studierenden unabhängig vom Einkommen der Eltern zur Verfügung stehen
- Die Pausenverpflegung an der Mittelschule Kirchenlamitz sollte nicht nur tageweise, sondern immer zur Verfügung stehen

Bleibeperspektiven:

Je älter Jugendliche sind und je klarer der Berufswunsch wird, umso klarer wird ihnen auch, dass sie (zumindest zeitweise) den Heimatort verlassen müssen. Der Großteil würde zwar gerne bleiben, aber ihnen ist bewusst, dass ein Wegzug oft alternativlos ist.

„Für Ausbildung und Beruf möchte ich“:

- von den unter 16jährigen KirchenlamitzerInnen **vier** in Kirchenlamitz bleiben, **zehn** im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge bleiben und **vier** die Region verlassen.
- von den 16- bis 21jährigen wollen **sechs** in Kirchenlamitz bleiben, **drei** im Landkreis und **18** wollen oder (eher) müssen ihren Heimatort für eine Berufsausbildung/einStudium verlassen.

Bleibeperspektiven sind oft schwierig einzuschätzen, da weiterführende Ausbildungen meist außerhalb des Landkreises stattfinden. Ob nach Ausbildung/Studium eine Rückkehr stattfindet bleibt i.d.R. offen und unklar.

Jugendcafé & Jugendbeirat

Moderation: Martin Reschke

In der Themenecke „Jugendcafé & Jugendbeirat“ überlegten die TeilnehmerInnen, wie das Jugendcafé/JUZ nach der Renovierung ausgestattet und geregelt sein soll und wie der Jugendbeirat bekannter und attraktiver gestaltet werden könnte.

Jugendcafé/Jugendzentrum:
Nach ca. 2 Jahren Renovierung soll das Jugendcafé in diesem Sommer wieder öffnen. Häufig genannte Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen hierzu waren bezogen auf die Ausstattung:

- W-Lan
- gute Musikanlage
- aktuelle Spielekonsole mit aktuellen Spielen
- Handyladestation bzw. genügend Steckdosen
- günstige Getränke und Snacks
- Kicker
- sowie im Allgemeinen Sauberkeit.

Weitere Ausstattungswünsche/-vorschläge:

- Bücherecke, gemütliche Couch, Kuschelecke, Fotobox, XXL-Sitzsack, Affenschaukel
- Fernseher mit Youtube-Zugang, großes Tablet zum Spielen
- Discoraum, Turnzimmer
- Billard, Trampolin, verschiedene Spiele, Bällebad
- Pizza-Verkauf

Die Jugendlichen wünschen sich mehr Veranstaltungen im Jugendcafé, wie z.B.:

- Kino/Filmabende
- Partys, Übernachtungsparty, Sommerparty im Garten
- Ausflüge
- interessante Kurse (z.B. Yoga oder Schminken)
- gemeinsames Backen/Kochen
- Bekanntmachung der Angebote und der Öffnungszeiten in sozialen Netzwerken

Allgemeine weitere Wünsche und Vorschläge der Jugendlichen zum Jugendcafé:

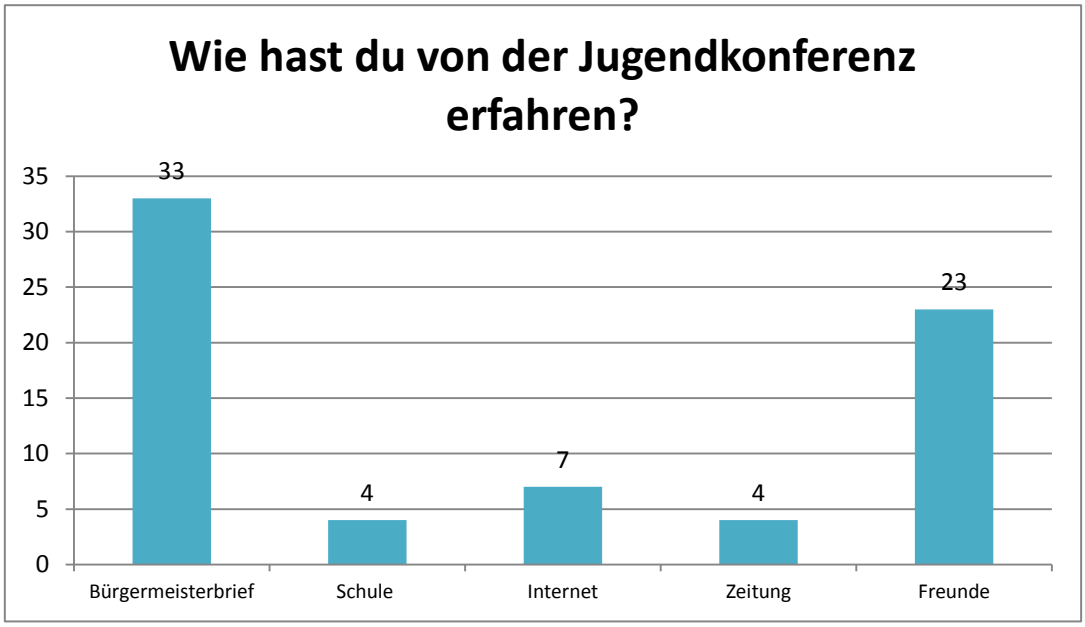
- Betreuer, die gut mit den Jugendlichen umgehen können und sich ums sie kümmern, die Programm anbieten und motivieren, aber auch zum Reden/Zuhören da sind und nicht rauchen. Wenn möglich am besten eine motivierte päd. Fachkraft.
- Zielgruppe/Publikum einschränken: 12 bis 20/25 Jahre
- jugendliche, ehrenamtliche Mitarbeiter, die auch etwas Verantwortung übernehmen dürfen

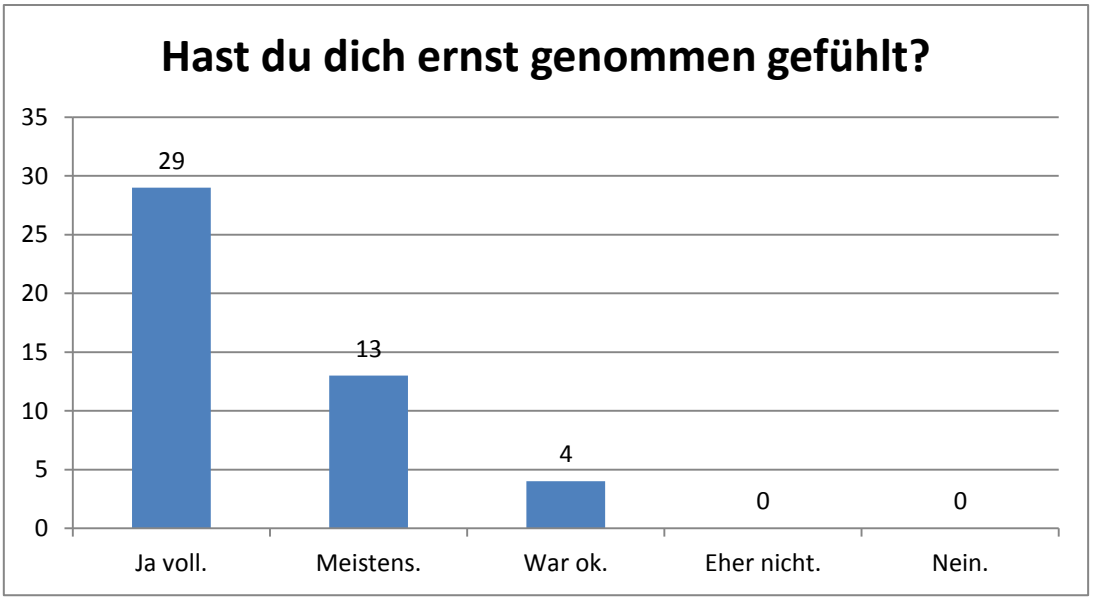
- Räume oder Öffnungszeiten/Tage nach Alter getrennt (mal für die jüngeren, mal für die älteren Jugendlichen)
- Mietmöglichkeit für Privatfeiern ab 16 Jahre

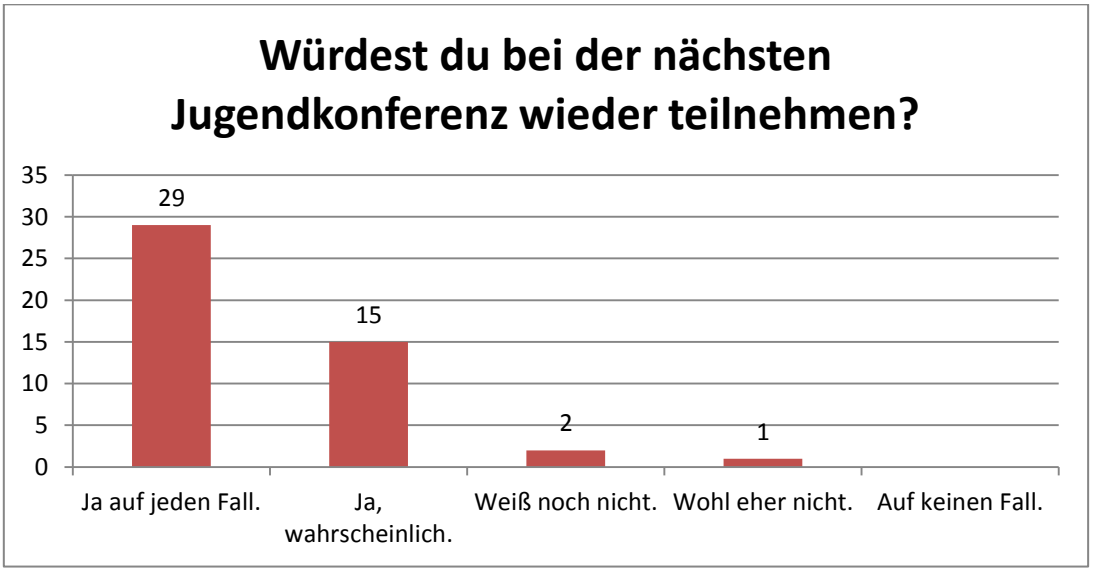
Vorschläge und Anregungen zum Jugendbeirat:

- Vielen ist der Jugendbeirat und auch die Arbeit des Stadtrats unbekannt, daher wurde vorgeschlagen, dass…
    - der Jugendbeirat im Allgemeinen bekannter gemacht werden sollte (z.B. durch Flyer, Social Media, …)
    - für die Öffentlichkeit bestimmte Informationen aus dem Jugendbeirat breit gestreut werden sollten
    - ein Tag der offenen Tür im Rathaus/Stadtrat sinnvoll wäre
- Erinnerungsnachricht an die Mitglieder ein bis zwei Tage vor der nächsten Sitzung
- Infos auch innerhalb des Jugendbeirats weiterleiten
- nach Vorschlägen der Jugendlichen sollte alle Altersgruppen zwischen 12 und 25 vertreten sein
- sofern möglich, sollte der Jugendbeirat mindestens eine beschlussfähige Stimme im Stadtrat haben
- weiterhin sollte auch der Jugendbeirat etwas entscheiden, also beschließen können
- für die Mitglieder des Jugendbeirats sollten Seminare/Fortbildungen angeboten werden
- Sitzungen des Jugendbeirates sollten z.B. auch vor Stadtratssitzungen, in denen es um Jugendthemen geht, stattfinden
- der Jugendbeirat sollte nur von Jugendlichen gewählt werden
- Eine Neuwahl des Jugendbeirats würde sich in Kombination mit einer weiteren Wahl (z.B. Kommunalwahl 2020) anbieten, dann könnten Jugendliche mit ihren Eltern zusammen ins Wahllokal gehen und dort jeweils ihre favorisierten VertreterInnen wählen.

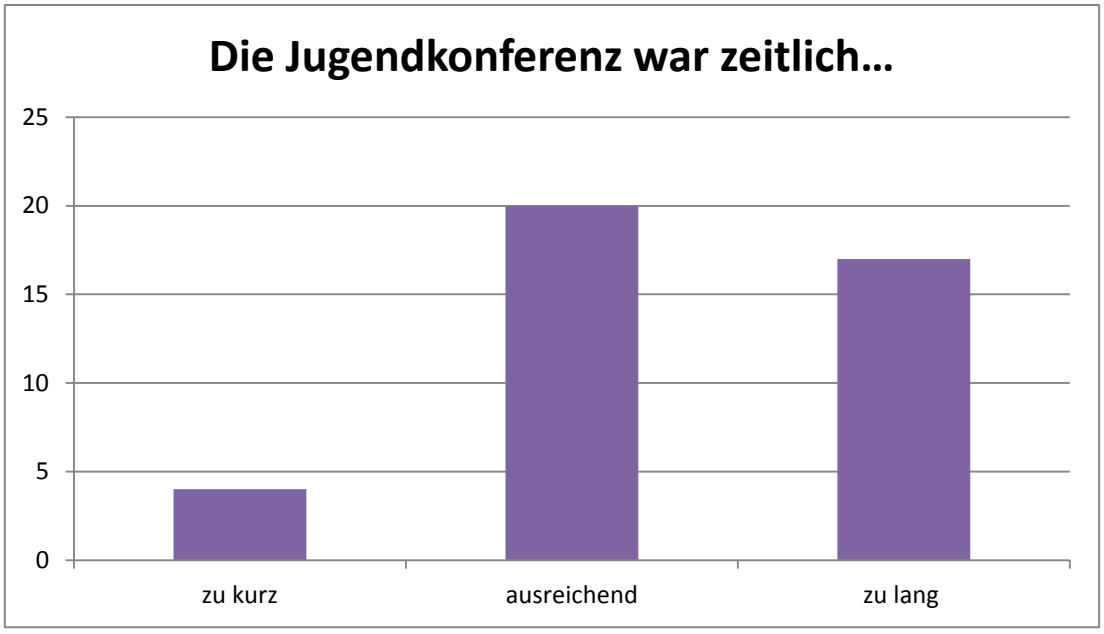
Auswertung der Veranstaltung




Hast du dich ernst genommen gefühlt?
35
30
25
20
15
10
5
0
29
13
4
0
0
Ja voll.
Meistens.
War ok.
Eher nicht.
Nein.


Würdest du bei der nächsten Jugendkonferenz wieder teilnehmen?
35
30
25
20
15
10
5
0
29
15
2
1
Ja auf jeden Fall.
Ja, wahrscheinlich.
Weiß noch nicht.
Wohl eher nicht.
Auf keinen Fall.

War die Auswahl der Workshopthemen für dich okay?
25
20
15
10
5
0
23
17
6
0
0
Ja, voll.
Meistens.
War ok.
Eher nicht.
Nein.



Ein herzliches Dankeschön

Die Jugendkonferenz „DenkMit!“ fand das zum zweiten Mal im Rahmen einer einzelnen Gemeinde statt. Die teilnehmenden Jugendlichen hatten viele gute Ideen und wussten diese auch passend für ihren Ort zu konkretisieren. Die Jugendkonferenz ist ein Beispiel dafür, wie Jugendbeteiligung gestaltet werden kann, wenn die Bedingungen auf die Bedürfnisse der Zielgruppe abgestimmt werden.
Der intensive Austausch ist sowohl für die jungen Menschen als auch für die VertreterInnen des Stadtrats, der Vereine sowie den Fachkräften des Landratsamtes wertvoll. Nur gemeinsam können Visionen für die Zukunft des eigenen Heimatortes und des Fichtelgebirges entwickelt werden. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle großer Dank ausgesprochen, vor allem gerichtet an die zahlreichen und engagierten jugendlichen TeilnehmerInnen. Ohne die beherzte Mitarbeit der VertreterInnen der Stadt Kirchenlamitz und des Löheheims der Ev.-luth.-Kirchengemeinde Kirchenlamitz hätte diese Jugendkonferenz nicht so einen erfolgreichen Verlauf genommen.

Wie es weiter geht

Mit dieser Dokumentation liegt eine Übersicht über den Verlauf der Konferenz vor, die alle Ergebnisse und Anregungen der jungen Kirchenlamitzer Menschen enthält. Sie wird an die Jugendlichen und den örtlichen Stadtrat weitergegeben und auch in der Stadtratssitzung

noch einmal vorgestellt. Außerdem wird diese Dokumentation auch an weitere zuständige Stellen im Landkreis übergeben. Es liegt nun an (Kommunal-)Politik und Verwaltung, die Anregungen und Vorschläge der Jugendlichen aufzugreifen und (im Rahmen der Möglichkeiten) umzusetzen.
Sollten sich Projekte konkretisieren, stehen Mittel aus dem Fördertopf der Jugendkonferenzen bereit (siehe Anhang).

Kontakt

www.landkreis-wunsiedel.de/landratsamt/familie-kinder-jugend/jugendkonferenz
Instagram: „denkmitfichtelgebirge“

Für alle Fragen rund um die Jugendkonferenzen „DenkMit!“ im Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge wenden Sie sich bitte an:

Sarah-Alena Thoma

Sozialplanung

Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge
Kreisjugendamt
Jean-Paul-Straße 9
95632 Wunsiedel

Tel.: 09232 80518
Fax: 09232 809518

E-Mail: sarah-alena.thoma
@landkreis-wunsiedel.de

Martin Reschke

Kreisjugendpfleger/Kommunale Jugendarbeit

Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge
Kreisjugendamt
Jean-Paul-Straße 9
95632 Wunsiedel

Tel.: 09232 80208
Fax: 09232 809208

E-Mail: martin.reschke
@landkreis-wunsiedel.de

Jugendkonferenz „DenkMit!“
I ♥ Fichtelgebirge

Richtlinien des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge zur Förderung von Projekten aus der Jugendkonferenz „DenkMit!“

1. Was kann gefördert werden?

Förderfähig sind Projekte und Aktionen, die bei der Jugendkonferenz „DenkMit!“ für Jugendliche entwickelt und danach umgesetzt werden. Der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge stellt hierfür pro Jahr für alle bewilligten Förderungen insgesamt 5000,- € Projektfördermittel zur Verfügung. Bei mehreren Anträgen pro Jahr werden die Projektgelder anteilig aufgeteilt.
Voraussetzung für die Förderung ist, dass das Projekt gemeinnützig ist, keine kommerziellen Zwecke verfolgt und sich schwerpunktmäßig an Jugendliche richtet. Es muss außerdem innerhalb des Landkreises Wunsiedel i.F. stattfinden oder von dort ausgehen.
Sollen Projekte gefördert werden, die bereits regelmäßig stattfinden, braucht es zusätzlich zum Antrag eine Erklärung, warum dieses Projekt ohne die Förderung nicht mehr durchführbar bzw. nicht jugendgerecht durchführbar ist.

2. Wer kann die Förderung beantragen?

Alle Personen, die ein den oberen Richtlinien entsprechendes Projekt durchführen möchten. Das können Vereine, Schulen, die Gemeinde und weitere soziale Einrichtungen mit Jugendarbeit sein. Aber auch einzelne Jugendliche, die ein Projekt starten wollen, können einen Antrag auf Förderung stellen.
Parteipolitische Projekte sind von der Förderung ausgeschlossen.

3. Was muss in den Antrag?

In den Antrag, den man auf der Website des Landkreises Wunsiedel i.F. unter „Kommunale Jugendarbeit/Jugendkonferenz“ downloaden kann, müssen verschiedene Informationen über den/die AntragstellerIn und das Projekt angegeben werden.
Dazu gehören Name und Kontaktdaten der beantragenden Person und ob es sich dabei um eine Einrichtung, einen Verein oder um Privatpersonen handelt.
Des Weiteren muss das Projekt vorgestellt werden. Hier genügt es, kurz zu beschreiben, in welchem Zeitrahmen das Projekt stattfindet, an wen es sich richtet und was es beinhaltet. Außerdem müssen die zu erwartenden Kosten angegeben werden.

4. Was ist sonst noch zu beachten?

Nachweise:
Die Nachweise zur Verwendung der Fördermittel (Belege, Gegenüberstellung der Ausgaben und Einnahmen) sind spätestens sechs Wochen nach Projektabschluss einzureichen. Das Kreisjugendamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge hat das Recht auf Rückforderung von Projektfördergeldern, sofern diese nicht (in vollem Umfang) gebraucht oder nicht zweckgebunden verwendet wurden.

Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge | Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge | DAS JUGENDAMT. Unterstützung, die ankommt. | Kommunale Jugendarbeit KOJA Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge - Kreisjugendamt - | #freiraum für macher

Öffentlichkeitsarbeit:
Wird etwas über das Projekt veröffentlicht, ist ein Hinweis auf die Förderung notwendig: „Gefördert durch Projektmittel der Jugendkonferenz „DenkMit!“ des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge.“

Entscheidungsvorbehalt:
Es besteht kein grundsätzlicher Anspruch auf Förderung. Über die Förderfähigkeit und Bewilligung der Anträge entscheidet das Kreisjugendamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge

5. Kontakt und weitere Information

Der ausgefüllte Antrag kann abgegeben oder zugeschickt werden bei/an:

Martin Reschke
Kommunale Jugendarbeit/Kreisjugendamt
Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge
Zimmer U.72

Jean-Paul-Straße 9
95632 Wunsiedel

E-Mail: martin.reschke@landkreis-wunsiedel.de

Tel.: 09232 80208
Fax: 09232 809208

Jugendkonferenz „DenkMit!“

Antrag auf Förderung durch Mittel der Jugendkonferenz „DenkMit!“

Datum der Antragstellung:

AntragstellerIn

Name	
Status (Privatperson, Verein etc.)	
Kontaktdaten (Adresse, Telefon, E-Mail, Bankverbindung)	

Projektbeschreibung (siehe Richtlinien)

Kostenaufstellung

Was wird benötigt?	Wie viel kostet es?

Fragen zum Antrag? Wir helfen gerne! Tel. 09232-80208 oder E-Mail an: martin.reschke@landkreis-wunsiedel.de

Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge

Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge

DAS JUGENDAMT. Unterstützung, die ankommt.

Kommunale Jugendarbeit KOJA Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge - Kreisjugendamt -

#freiraum für macher FICHTELGEBIRGE

Freitag, 10.05.2019
17:30 Uhr

Gestalte mit Freunden deine Zukunft in „KiLa“ !

Jugendkonferenz

„DenkMit!“ in Kirchenlamitz

Löheim

(Bahnhofstr. 1)

www.landkreis-wunsiedel.de/landratsamt/kreisjugendamt/jugendkonferenz
www.facebook.com/jukon956
Instagram: denkmitfichtelgebirge

Stadt Kirchenlamitz im Naturpark Fichtelgebirge

Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge

DAS JUGENDAMT. Unterstützung, die ankommt.

Kommunale Jugendarbeit KOJA Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge - Kreisjugendamt -